

haben daz getruwelichen vorzustehen und zcu bewaren, und gelobt es den Fürsten unverzüglich zurückzugeben, sobald sie es wollen. Gegeben — zcu Isenache — vierzzen hundirt darnoch in dem andirn iare des fritages in der heilgin ostirwochin.

413.

Eisenach, 1402 März 31. 5

Hdschr.: Gleichzeit. Abschr. Hauptstaatsarchiv Dresden Cop. 29 fol. 40^b.

Ann.: Vergl. No. 207. — Landgraf Balthasar befehlt der Stadt Gotha, dem Winzce, Albrecht und Gotze Marschalk jährlich 20 Mark löthigen Silbers von der Jahrrente zu geben (um 1402?), ebenda fol. 74^b.

Landgraf Balthasar und sein Sohn Friedrich verpflichten sich, den Gebrüdern Winzce, Albrecht und Gotze Marschalk für baar geliehene 200 Mark löthigen Silbers Erfurter 10 Währung ihr Schloß Brandenburg zu verpfänden, ferner jährlich 20 Mark löthigen Silbers an unsern iarren[ten] in unsern steten, wo wir die gehalten mugen, zu überweisen, sofort aber Vogtei und Schultheißenamt des Schlosses zu Langensalza (Saltza) zu überantworten, da der obgenanten gebrudir einer mit zcweien pherdin sin sal unser berechente voit und uns, unsir sloz und ampt getruwelichen vorstehen, bewaren und keine unmugeliche koste 15 machen noch uffslahen, alle die wile wir yn Brandinberg mit sinen zugehorungen nicht ingesetzt und yn die obgenanten zcinse — vorwiset han, und sie, bevor dies geschehen, dieser Aemter nicht zu entsetzen. Kommen sie nicht in den Besitz von Brandenburg und werden ihnen die 20 Mark nicht angewiesen, so sollen sie diese von den landesherrlichen Erbzinsen zu Langensalza aufheben, daran sie treten soldin mit halben zcinsen neme- 20 lichen mit zcehen marken uff den nehsten zcukunfftigen sente Michahelis tag und darnoch von demselben sente Michahelis tage ubir ein iar mit zcwenzcig marken und so fort bis zur Rückzahlung der 200 Mark. Datum Isenache feria sexta pascheven anno domini M^o CCCC^{mo} II^o.

414.

25

Gotha, 1402 Apr. 5.

Hdschr.: Gleichzeit. Abschr. Hauptstaatsarchiv Dresden Cop. 29 fol. 43^b.

Ann.: Vergl. No. 4. 60. — Dietrich v. Bernwalde bekennt für sich, seine Gemahlin und seine Getreuhänder, daß die Landgrafen auch die Hälfte der genannten Hauptsumme für 350 Mark abkaufen können, wenn sie wollen, dat. Langensalza 1402 Apr. 9 (des suntages — misericordia domini). Or. Perg. ebenda No. 5204; das S. an Pergamentstr. Auszug Regesten des Geschlechts Salza 187.

Die Landgrafen Balthasar und Friedrich bekennen ihrem Hofmeister ern Dietrich von Bernwalde, seiner Gemahlin Else, ihren Erben und ihren Getreuhändern ern Heinrich von Eymstedeln, Heinrich und Claus seinen Söhnen, ern Heinrich und Dietrich vom Honsberge, ern Otto Kobre und Dietrich, Balthasar, Dietrich und Mertin von Bernwalde seinen 35 Vettern sowie jedem, dem Dietrich die Forderung gegeben oder letztwillig beschieden hat, 500 Mark löthigen Silbers Erfurter Währung schuldig zu sein, nämlich 300 Mark wegen der Lösung von Gebesee und 200 Mark, wovon er 170 Mark dem von Heldrunge umbe gulde wegen, die er an unserm geleite czü Erfurte hatte, und 30 Mark ern Friczschen von Wiczleiben bezahlt hat von geldis wegen, das er uns had gelehnen czü losunge der 40